©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

erfolgreicher Ablegung der Meisterprüfung wird der Gehilfe Fischmeister. Die Berufsaussichten sind für tüchtige Jungfischer, die körperlich und geistig den hohen Anforderungen genügen, als günstig anzusehen.

Besprechungen

Huber-Pestalozzi, G.: **Das Phytoplankton des Süßwassers.** — „Die Binnengewässer." Bd. XVI, 3. Teil. Verlag Schweizerbart, Stuttgart, 1951. 310 Seiten, 350 Abb. auf 59 Taf. und im Text. Preis geh. 67 DM, geb. 70 DM.

Der bekannte Schweizer Arzt und Naturforscher Huber-Pestalozzi hat vor kurzem den 3. Teil seiner großen monographischen Arbeit über das Süßwasser-Phytoplankton als 16. Band des Sammelwerkes „Die Binnengewässer" herausgebracht. Er ist der Beschreibung der pflanzlichen Mikroplankton-Einzeller aus den Gruppen der Cryptophyceen, Chloromonadinen und Peridineen gewidmet. Es ist natürlich im Rahmen dieser Besprechung ganz unmöglich, auf die einzelnen Gattungen und Arten der behandelten Phytoplankter einzugehen, doch sei hervorgehoben, daß sich die Darstellung keineswegs auf eine trockene Systematik beschränkt, sondern auch die biologische und ökologische Seite der einzelnen Arten berücksichtigt. Dadurch leistet das Werk nicht nur dem Systematiker, sondern auch dem Fischerei- und Abwasserbiologen sehr wertvolle Dienste. Ausgezeichnete Abbildungen mit 1415 Einzeldarstellungen erleichtern das Bestimmen der einzelnen Phytoplankter. Dem Autor sei für seine mühsame Arbeit herzlich gedankt, dem Verlage für die ausgezeichnete Ausstattung des Werkes besondere Anerkennung ausgesprochen. Mit großem Interesse wird dem 4. und 5. Teile des Gesamtwerkes entgegengesehen. Hpl.

Borne-Fliege: Angelfischerei. Paul Parey, Berlin 1951. 9. Auflage, 292 S., 281 Abb., 14 teils mehrfarb. Taf., in Kunstleder geb. 14,60 DM.

Dieses seit Generationen als Fach- und Lehrbuch anerkannte Werk bietet auch in seiner Neuauflage wieder einen verläßlichen, umfangreichen, auf den neuesten Stand gebrachten Führer durch das schöne und weite Gebiet der Fischwaid. Es ist ein aus Praxis und Theorie, Erfahrung und Wissenschaft geborenes Anglerbuch, dem sich der Petri-Schüler anvertrauen und an das sich der Meister mit allen Fragen wenden darf. Gute Abbildungen und Tafeln unterstützen den klaren Text, der überall kurz und leicht faßlich das wesentlichste zu sagen weiß.

Das Buch behandelt die Angelfischerei im Süßwasser und Meer. Der uns besonders interessierende 1. Teil (Süßwasser) gibt eine Beschreibung der Geräte (Ruten, Rollen, Schnüre, Haken, Senken, Anglerbekleidung usw.), beschreibt die Köder (natürliche und künstliche, Anleitung zum Fliegenbinden), führt in die Methoden ein (Grundfischerei, Spinnfischerei, Schleppen, Fliegenwurf, Flugschnur usw.), bespricht das Wurfturnier, behandelt die Fischarten nach ihrer Verteilung in den Gewässern, nach biologischen Gesichtspunkten (Ernährung, Aufenthalt, Laichzeit) sowie nach ihrer systematischen Einteilung und widmet von Aal — Zander jedem Fisch eine besondere Darstellung für die Bedürfnisse des Anglers. Im 3. Teil werden verschiedene Fragen angeschnitten, wie Beißwetter, Fischereirecht, Altersbestimmung, Töten und Versand, Fischsterben u. a. m., die von keinem waidmännischen Angler außer acht gelassen werden dürfen. Ein sehr ausführliches Sachregister ermöglicht rasches Finden gesuchter Angaben.

Das vom Verlag gut ausgestattete Buch wird verdientermaßen seinen Platz innerhalb der Angelsportliteratur auch weiterhin behaupten.

Probleme der Kraftwasserwirtschaft in Mitteleuropa

Über dieses außerordentlich interessante Thema hielt der Direktor der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-A. G., Oberbaurat Dipl.-Ing. Dr. Oskar Vas, am 16. Oktober 1951 im Großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines einen Vortrag mit Lichtbildern. Da Oskar Vas dabei aus seinem umfangreichen eigenen Arbeitsgebiet die Fragen aufwarf und beantwortete, empfingen die Zuhörer aus berufenem Mund einen tiefen Einblick in wasserwirtschaftliche Kernfragen, die auch für Österreich immer mehr an Gewicht gewinnen. Der Vortragende konnte auch an Hand von Bildern zeigen, wie sehr die Einpassung von Kraftwerksbauten in die Landschaft Fortschritte macht. Behandelt wurden u. a. die Probleme Wasserkraft und Kohle, wasserwirtschaftliche Rahmenplanung, Finanzierung und zwischenstaatliches Verbundwesen.

Ausgegeben am 25. Oktober 1951.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Schöne Schleiensetzlinge, zweisömmrig, 18 bis 20 cm, vor Ostern 1952 abzugeben. Oberinntaler Forellenzucht A. Himmel, Freundsheim, Post Mieming, Tirol.

50.000 Karpfen- und Schleiensetzlinge, ein- bis dreisömmrig, sofort abzugeben. Wendelin Stecher, Kitzbühel, Postfach 37.

Markt- und Handelsberichte

Fischart	Herkunft	Zufuhr in kg	Großhandel Kilopreis in Groschen	Kleinhandel Kilopreis in Groschen
	Wien			
Ausweis des Marktamtes vom 31. August bis 28. September 1951				
	a) Süßwasserfische (lebend):			
Karpfen	Niederösterreich	3.860	1320	2150
Karpfen	Steiermark	20.957	1320	2150
Karpfen	Burgenland	6.060	1090	1600
Brachsen	Vorarlberg	470	600	1000
Schleie	Niederösterreich	40	1320	1800
Weißfische	Niederösterreich	47	380	500
Hechte	Burgenland	40	1320	1800
		31.474		
	b) Seefische (tot):			
Seelachsfilet	Norwegen	257.506	985,5	1380
Seelachs	Norwegen	66.970	567,9	790
Seelachs	Dänemark	1.030	567,9	790
Kabljau .	Dänemark	11.985	570,5	750
Kabljaufilet	Dänemark	10.000	988,5	1380
Makrelen	Dänemark	9.800	570,5	750
Schollen .	Dänemark	8.160	570,5	750
Schollenfilet	Dänemark	9 170	985,5	1300
Dorsch, gefr.	Polen	8.600	570,5	750
Hornhechte	Dänemark	440	567,9	790
		383.661		
Schneideheringe		42.900		
Grünheringe		185.400		
	Wiener-Neustadt			
Ausweis des Marktamtes über September 1951				
Seefische	Z. F. M.	6770		
Karpfen	Z. F M.	110	1605	2200
	Linz			
Ausweis des Marktamtes für September 1951:				
Seelachsfilet . .	Norwegen	32.267	994	1300
Seelachs (geköpft)	Norwegen	6.345	574	752
Dorschfilet	Dänemark	4.830	994	1300
Merlanfilet	Dänemark	660	880	1000
Feinfische	Dänemark	18	2050	2300
Forellen . .	Österreich	30	3000	4000
Ferner gelangten folgende Süßwasserfische lebend zum Verkauf:				
Barben		46	1400	
Brachsen		80		1300—1400
Hechte		55		1600—1800
Näslinge		200	1000	
Rotaugen		120		800—1000
Schleie		25	1600	
Schille		10		1800—2000
	Bregenz			
Preise für Bodenseefische unverändert gegenüber Vormonat.				

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft der Landes-Fischereiorganisationen Österreichs, Wien I., Minoritenplatz 3. Für den Inhalt verantwortl.: Gen.-Dir. Dipl.-Ing. Alfred Deuse, Schriftleitung und Verwaltung: Wien I., Minoritenplatz 3. Druck: Genossenschaftsdruckerei Raiffeisen m. b. H., Wien 18., Theresiengasse 58.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Besprechungen: Probleme der Kraftwasserwirtschaft in Mitteleuropa 235-236